

Protokoll des 11. Illegalen beatSeminars® in unverbrauchten Seminarräumen® in Berlin-Wilhelmsruh in der Nacht vom 21. auf den 22. Oktober 2006

Nachdem der beatOpa® bei Kerzenschein das Gebet der Illegalen beatGemeinde® (siehe Handout und Seminarunterlagen) gesprochen hatte, überbrachte er das Grußwort des Mitglieds im Board of Directors der Illegalen beatGemeinde® Kroaticus®. Darin heißt es u.a. wörtlich: „... sei als Seelsorger beim Sündenvergeben nicht zu knickrig“. Nach dem „MEA CULPA“ wurde die Anwesenheit überprüft. Bis auf den schriftlich entschuldigtem Kroaticus®, der die Strapazen der langen Anreise aus Dresden nicht schon wieder auf sich nehmen konnte, war die gesamte beatGemeinde® in den unverbrauchten Seminarräumen® bei beatMani® zu Gast. Leider konnte eine geplante Video-Konferenzschaltung zur Hausherrin, die an der Küste weilte, nicht realisiert werden (mangelndes Equipment).

Ewige Seminarleitung / Moderation

beatOpa®

Board of Directors

beatOpa®

beatOma®

Kroaticus® *

beatNorbilein®

Novizenmeisteramt

beatNorbilein®

Ordentliche Mitglieder

beatMani®

beatBerndti®

Novize

Dirk

Kandidat für Eintritt ins Noviziat

Christian

Gäste (besorgte Ehefrauen)

Katrin

* entschuldigt

Nach dem frei vorgetragenen Referat von beatMani® zu KLAATU und dem Genuss der präzise ausgewählten Hörbeispiele erhielten der Novize Dirk und der Kandidat zum Eintritt ins Noviziat Christian verschiedene CDs aus den Händen des beatOpas®. Es handelte sich um Material, das zum Selbststudium und zur Vorbereitung auf folgende Illegale beatSeminare® verwendet werden soll (NICO, Johnny Cash).

Während des Einstiegsreferats tat sich der Nachwuchs mit qualifizierten Einwüfen hervor. Dirk: „Das ist ja wie bei den Traveling Wilburys!“ / Christian: „Edgar Alan Poe hat gerne auch mal altes Bibelenglisch verwendet.“ Gerade bei der letzten Äußerung waren selbst das Board of Directors, erst recht jedoch das Novizenmeisteramt® verblüfft. beatNorbilein® machte auf gefühlte Parallelen zu Alan Parsons Project aufmerksam, woraufhin beatMani®

für etwa eine halbe Stunde verschwand, um in seiner autobiographisch sortierten Plattensammlung das Album „Tales ... of Edgar Alan Poe“ zu finden. Beeindruckt über die schnellen Zugriffszeiten zeigte sich die Illegale beatGemeinde® nahezu einmütig.

Während beatMani® noch am Suchen war, gaben beatBerndti®, beatOma® und beatOpa® einen kurzen Bericht über das am Vorabend in der Ufa-Fabrik erlebte Konzert von Christiane Ufholz & Jonathan Blues Band sowie von Simone Reifegerste. beatNorbilein® wusste noch die eine oder andere Einschätzung aus seinen Tagen als aktiver Profi-Musiker beizusteuern.

Im Anschluss an diesen Exkurs stand die Auswertung des Konzertes der PLASTIC PEOPLE OF THE UNIVERSE auf der Tagesordnung. Hier war sich die Illegale beatGemeinde® schnell einig über den hervorragenden Sound, das Besondere der tschechischen Sprache, eine grandiose Bassistin, einen tollen Gitarristen und das Gefühl, in die Keller von Greenwich Village gebeamt worden zu sein. Der Novize Dirk fragte sogleich nach Hörbeispielen, musste vom beatOpa® jedoch auf das 5. Semester vertröstet werden. Als ein wichtiges Prinzip des Studienganges für Novizen wurde sich auf die Formulierung „stepp by stepp“ geeinigt.

Bevor die Illegale beatGemeinde® schließlich zur Seminarspeisung® schritt, bekannte der Novize Dirk, dass er der DDR-beatMusik und dem größten Teil ihrer Vertreter durchaus feindlich gegenüber stand. beatOpa® erinnerte nochmals an die seinerzeit von beatBerndti® vorgestellt B-Seite des ersten Stafan-Diestelmann-Alboms und die daraufhin einsetzenden wilden Spekulationen, die von Al Di Meola bis John McLaughlin reichten.

Während der zweigängigen Seminarspeisung®, für deren fachgerechte Zubereitung beatOpa® und beatNorbilein® verantwortlich zeichneten, bat Novize Dirk, die Frage nach dem Zölibat im allgemeinen und zur Beruhigung seiner Ehefrau Katrin im besonderen bei nächster Gelegenheit zu besprechen. Er erhielt die Chance, sich auf ein Referat zu diesem Thema vorzubereiten. Auch wurde der beatOpa® nach Ausschlusskriterien und nach dem gar finsternen Prozedere der Exkommunikation befragt. beatNorbilein® bezeichnete das Thema als „heikle Angelegenheit“ und präferierte eine Vertagung. Diesem Antrag wurde zugestimmt. Der Eifer des Novizen Dirk kannte insbesondere während der Seminarspeisung® keine Grenzen. Und so wollte er schon vorab seine DVD mit gepflegten Aufnahmen der CCR präsentieren, quasi nebenbei. Dies musste der beatOpa® jedoch strickt mahnend zurückweisen mit den Worten: „Verpulvere bitte nicht gleich am Anfang das, was wir als Dein Geheimwissen erst viel später abzufragen gedenken.“ Die einsetzende Gemütlichkeit und einige kreuz und quer laufenden Gespräche während des alkoholisch ausgerichteten Nachgangs musste der beatOpa® wegen der Dichte der noch zu behandelnden Tagesordnungspunkte mit Strenge beenden. Es galt, den Anwesenden die Heilige Schrift der Illegalen beatGemeinde® zu präsentieren: Anatole Broyard, Verrückt nach Kafka – Erinnerungen an Greenwich Village. Im Anschluss wurde mit verteilten Rollen (auf Vorschlag von beatBerndti® im Rotationsprinzip) das wesentliche Kapitel aus dem Roman Vineland von Thomas Pynchon gelesen. Hierin geht es um die Gründung der Volksrepublik Rock'n'Roll trotz aller gesellschaftlicher, politischer und kultureller Widrigkeiten. Die Gemeinde war beeindruckt und fand sich und ihre Ideale quasi in der postmodernen amerikanischen Literatur bereits fixiert.

Nach einem Kurzreferat von beatOpa® zu Keith Richards & X-Pensive Winows wurde das einzige Konzert des Rolling Stone in Deutschland vom Herbst 1992 im Kölner Rockpalast per DVD-Zuspielung präsentiert. beatMani® hatte zuvor seine Anlage aufgerüstet und so den Hörgewohnheiten der Illegalen beatGemeinde® angepasst. Sehr zum Verdruss des beatOpas® stieß das Konzert jedoch insbesondere bei beatNorbilein®, beatBerndti® und dem

Novizen Dirk auf Ablehnung. Höhnische Kommentare flogen durch den Raum, die mitunter bereits an Arroganz grenzten. beatOpa® erfasste Heiliger Zorn, so dass er für die Illegale beatGemeinde® ein striktes Depeche-Mode-Verbot verhängte.

In der nun folgenden Fragerunde zum Novizen Dirk (reich garniert mit Anekdoten aus einem reichen beatLeben®) kam auch die Frage nach der zukünftigen Rolle von Christian und Katrin auf. Christian, der zu Beginn der Lehrveranstaltung eher in Richtung „Konverse“ tendierte, entschied sich nach allgemeinem Zureden schließlich doch für ein ordentliches Noviziat und wählte den beatOpa® zu seinem Novizenmeister. Wenngleich Dirk hier nochmals an die durchaus berechtigte Frage erinnerte, die der beatOpa® während eines zuvor geführten Telefonats erst mal zurück stellte: „Ist das nicht doch ein wenig viel für einen Mann?“ Ja, diese Frage wurde nochmals heftig diskutiert mit dem Ergebnis, dass sich der beatOpa® zwar der Last der Verantwortung bewusst ist, vor Mehrarbeit und zusätzlichen Herausforderungen jedoch nicht zurück schreckt. beatNorbilein® bot sich schließlich an, als Leiter des Novizenmeisteramtes® auch das Noviziat von Katrin wohlwollend und fürsorglich zu begleiten. Hintergrund für diese Entscheidung waren die vorgebrachten, teilweise jedoch nicht nachvollziehbaren Hinderungsgründe von beatMani® und beatBerndti®, die beide von der Betreuung des Nachwuchses abhalten würden.

Bei der Planung kommender Illegaler beatSeminare® wurde zunächst eine Illegale beatExkursion® zum Grab der Mondgöttin NICO im Berliner Grunewald favorisiert. beatOpa® wurde beauftragt, per e-mail einen möglichst kurzfristigen (noch im November) Termin vorzuschlagen, um diese von ihm geführte Wanderung, bei der auch Familienmitglieder gerne gesehen sind, noch 2006 zu verwirklichen. Auch boten sich die Novizen Dirk und Katrin an, das nächste ordentliche Illegale beatSeminar® in ihren unverbrauchten Seminarräumen® in Berlin-Heinersdorf zu realisieren. Geplant ist eine mehr informelle Runde (ganz im Sinne von beatBerndti®), bei der der Lehrfilm „School of Rock“ mittels Großbildprojektion als Anregung für künftiges Tun gezeigt werden soll. Terminverslag erfolgt ebenfalls per e-mail nach enger Absprache zwischen dem beatOpa® und den beiden Novizen.

Für die Anschaffung und Präsentation der neuen Jerry Lee Lewis CD, die ab 27. Oktober 2006 im deutschen Plattenmarkt erscheint, hat sich der Leiter des Novizenmeisteramtes® beatNorbilein® bereit erklärt. In diesem Sinne wurde innerhalb der Illegalen beatGemeinde® ein Rotationsprinzip vereinbart.

Zepernick-Berlin am 22. Oktober 2006

BeatOpa® als Pfarrer und Magister der Illegalen beatGemeinde®